

11/4

**NORD-WESTDEUTSCHES
JUGEND-
TREFFEN**



BREMEN

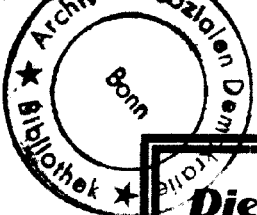


16. und 17. Juli 1927

A80-10347

FESTBUCH

11. Kreis



Die Konsumgenossenschaft

„VORWÄRTS“

e. G. m. b. H. für Bremen und Umgegend

ist die Bezugsquelle der Arbeiter, Angestellten und Beamten, die sich gegen die kapitalistische Profitwirtschaft wehren

Die Genossenschaft ist ein sozialer Betrieb!

Sie liefert alle Lebensmittel: Backwaren aus eigener Bäckerei / Fleisch- u. Wurstwaren aus eigener Schlachtereier / Kaffee aus eigener Rösterei / Futtermittel aus eigener Mühle

Umsatz im Geschäftsjahr 1926/27: über 11 Millionen Mark

Aus dem Gewinn: Rückvergütung!

Eigene Sparkasse:

Einlagen über 2 Millionen Mark / Hohe Zinsen / Große Sicherheiten

Wo kauft der Arbeiterturner und Arbeitersportler?

Nur im sozialen Eigenbetrieb, das ist die

Konsumgenossenschaft

„VORWÄRTS“

für Bremen und Umgegend, e. G. m. b. H.

Paul Eulo
Bremen
Seewenja Str. 203

Jugend- Tag

Du Jugendtag,
Du Tag der Flammen,
Du Tag, der alles Volk versöhnt,
Wir fingen dir mit Zungenflammen,
Zu einem Chöre schlag zusammen,
Du Jubel, der die Welt durchdröhnt.

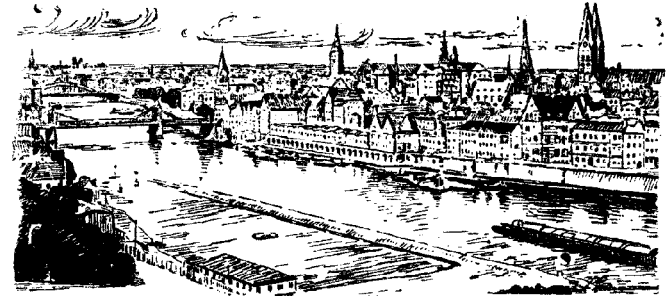
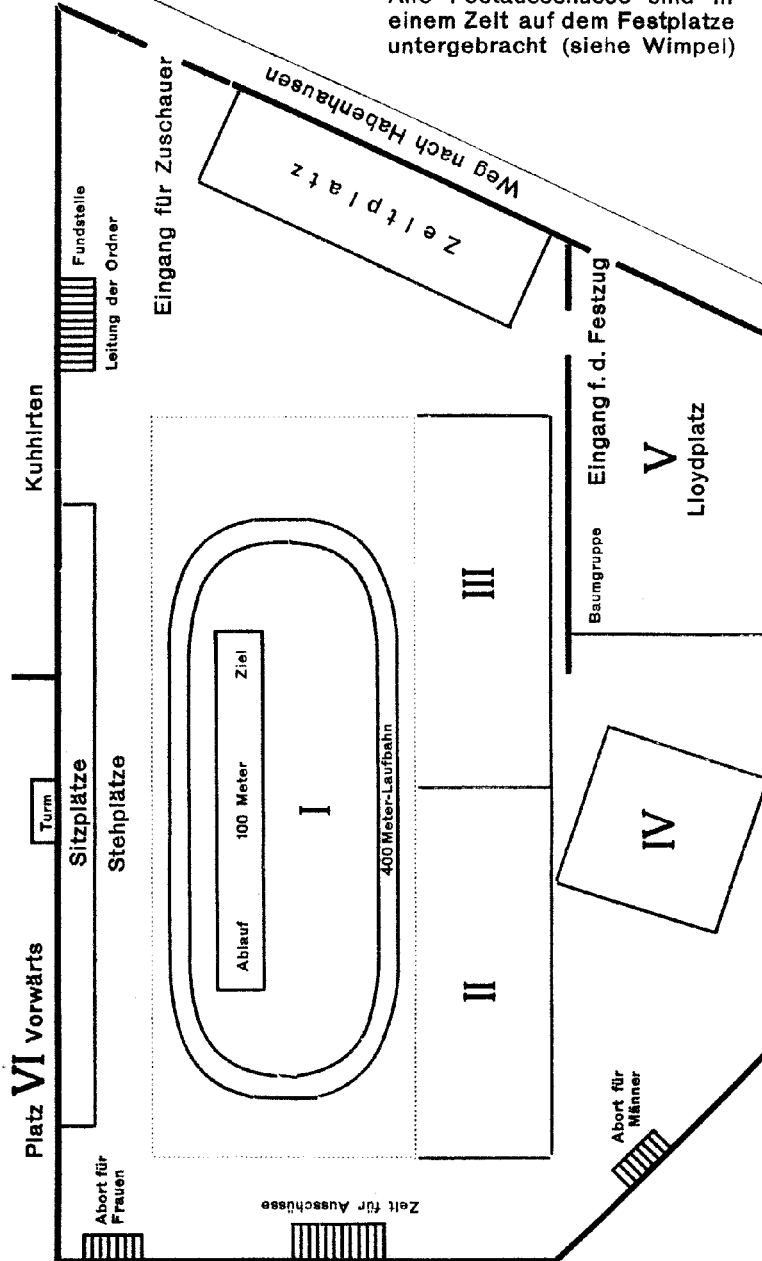
O Jugend, eure Herzen stiegen
Einander zu im Feuerbrand;
Zu lange haben wir geschwiegen,
Nun laßt das junge Feuer fliegen
Von Meer zu Meer, von Land zu Land.

Hißt hoch die Fahne,
Die rote Fahne,
Die Herzblutfahne,
Der ganzen Welt!

Aus „Jugendtag“ von Bruno Schönland

Lage des Festplatzes

Alle Festausschüsse sind in einem Zelt auf dem Festplatze untergebracht (siehe Wimpel)



Gesamtansicht von Bremen

Auf zum 1. Nordwestdeutschen Jugendtreffen 1927 nach Bremen

● Der 11. Kreis des Arbeiter-Turn- und Sportbundes veranstaltet in Bremen am 16. und 17. Juli das 1. Nordwestdeutsche Jugendtreffen. Im friedlichen Wettstreit auf grünem Rasen und im kühlen Wasser der Wejer wird die Jugend des 11. Kreises auf allen Gebieten der Leibesübungen ihre Kräfte messen, nicht um Eigenkranz und äußeren Ruhm nach Hause zu tragen, sondern um mitzuarbeiten, die Arbeiter-Turn- und Sportbewegung vorwärtszutreiben in den Gebieten des 11. Kreises. Die Spielleute des 11. Kreises werden zu einem Massenkörper zusammenzutreffen, um mitzuhelfen, das Jugendtreffen zu einer gewaltigen Rundgebung zu gestalten.

● Eine tief erlebte Bekundung zur Arbeiter-Turn- und Sportbewegung und der gesamten, auf dem Boden sozialistischer Weltanschauung stehenden Arbeiterbewegung soll das Jugendtreffen sein. Alle Angehörigen des schaffenden Volkes, die zu den Zielen der sozialistischen Arbeiterbewegung stehen, sollen sich in den Tagen des Jugendtreffens innerlich zusammensinden. Wir gehören zueinander und wollen uns dessen stets bewußt bleiben.

● Im Sinne dieser Gemeinschaft soll das 1. Nordwestdeutsche Jugendtreffen alle vereinen, die zur sozialistischen Arbeiterbewegung stehen, ob in Partei, Gewerkschaft oder kulturellen Arbeiterorganisationen oder in proletarischen Jugendorganisationen. Die Kreisleitung des 11. Kreises des Arbeiter-Turn- und Sportbundes ruft in Gemeinschaft mit den Bremer Arbeiter-Turnern und Sportlern alle Freunde der Arbeitersportbewegung, ja alle, die ein Herz für die aufwärtsstrebende sozialistische Arbeiterbewegung haben, zur Teilnahme auf.

● So möge das 1. Nordwestdeutsche Jugendtreffen Zeugnis geben von der unerschöpflichen Kraft unserer Jugend, von ihrem treuen Gelöbniß zur sozialistischen Gesamtarbeiterbewegung. In dieser festen Zuversicht ergeht unser Ruf:

Auf zu dem 1. Nordwestdeutschen Jugendtreffen 1927
nach Bremen!

M. Jahn, Kreisvertreter
D. Drees, Kreistechnischer Leiter und Kreisjugendleiter

Hymnus

Brüder, zur Sonne, zur Freiheit,
Brüder, zum Lichte empor,
Hell aus dem dunklen Vergangenen
Leuchtet nun Zukunft herbor!

Seht, wie der Zug von Millionen
Endlos aus Mächtigen quillt,
Bis Eurer Sehnsucht Verlangen
Himmel und Nacht überschwillt.

Brüder, in eins nun die Hände,
Brüder, das Sterben verlacht:
Ewig der Sklaverei Ende,
Heilig die letzte Schlacht!

Brechet das Joch der Tyrannen,
Die uns so grausam gequält;
Schwenket die blutrote Fahne
Über die Arbeitertwelt!



Bremer Freihafen I

Ein Mahnruf an die arbeitende Jugend!

Wir sind jung, und das ist schön!

● Liebe Jugend! „Wir sind jung, und das ist schön!“ Klingt das nicht wie Ironie? Aber tausenden sitzt das Gespenst der Arbeitslosigkeit im Nacken; auch die Jugend leidet stark darunter. Und dann soll es eine Jugend noch fertigbringen, hinauszujubeln: „Wir sind jung, und das ist schön!“?

● Es ist selbstverständlich eine irrtümliche Auffassung, daß die arbeitende Jugend sich wohlfühle in den Kerker, in die der kapitalistische Geier das Leben aller Werkstätten hineindrängen und es darin gefangen halten möchte. Nein, daß aller Not und allen Leiden zum Trotz die Jugend unseres Arbeiter-Turn- und Sportbundes so merkwürdig froh ist, hat seine Begründung darin, daß diese jungen Menschen in der Betätigung in den Leibesübungen, in der Arbeit im Gewande jugendlicher Freude und in der Betätigung für die Verwirklichung der sozialistischen Volks- und Völkergemeinschaftsidee den Weg gefunden hat, der sie aus dem Dunkel ihres jetzigen Daseins zu den lichten Höhen einer schöneren Zukunft hinaufführt.

● Möchte doch die schulentlassene Jugend in Stadt und Land, ob Mädchen oder Bursche, an sich erfahren, wie erhebend es ist, in den Reihen der Jugend des Arbeiter-Turn- und Sportbundes durch Betätigung in den Leibesübungen und in Gemeinschaft mit arbeitenden Brüdern und Arbeitschwestern durch geistige Fortbildung Körper und Geist zu stählen, um, gesund und stark an Körper und Geist, sich mit einzusetzen an der Erstrebung eines Zieles, an dessen Bewahrheitung sich die Hoffnungen jener Millionen des arbeitenden Volkes in allen Nationen klammern, die trotz ihrer täglich geleisteten Fronarbeit sehr oft weder das Notwendigste an Nahrung und Kleidung, noch eine menschenwürdige

Behausung besitzen. Der größte Prozentsatz Jugendlicher muß ja all diese äußeren und, als deren Folgen, inneren Nöte am eigenen Körper und Geist erfahren. Das sollte Anlaß sein, sich nicht gleichgültig in sein Schicksal zu fügen, sondern frisch und mutig den Gründen des Unrechts nachzuspüren und Möglichkeiten der Bessergestaltung zu suchen und zu ergreifen.

● Die kommenden Geschlechter werden unserer heutigen Jugend dankbar gedenken, wenn sie erwacht aus dem öden Stumpfsinn und sich die Waffen des Körpers und des Geistes aneignet und sie schärft, um sie sicherer und besser führen zu können im begeisterteren Kampf gegen böse Gewalten des Kapitalismus, die den Willen zum Guten, zur Gerechtigkeit und Brüderlichkeit in eiserne Ketten schlagen möchten.

● Bei solch edlem Streben müßte die Jugend in vordersten Reihen stehen! Jungsein ist nicht an sich schön. Das Wort echter Jugend liegt vielmehr in dem Aufwärtsblicken nach hohen Zielen und in dem Vorwärtstürmen zu deren Erreichung. Proletarische Jugend erfüllt darum nicht ihre Aufgabe, wenn sie in sumpfiger Debe dahinwaltet oder in den Reihen der bürgerlichen Jugendbewegung steht. Hier wird sie zu Knechten des Kapitals; hier in den bürgerlichen Turn- und Sportorganisationen stählt sie Körper und Geist, um dem Kapital zu dienen, den Kampf zu führen gegen die eigene Klasse, dereinst das Leben zu lassen auf den Schlachtfeldern für das Kapital und gegen die Arbeiterschaft.

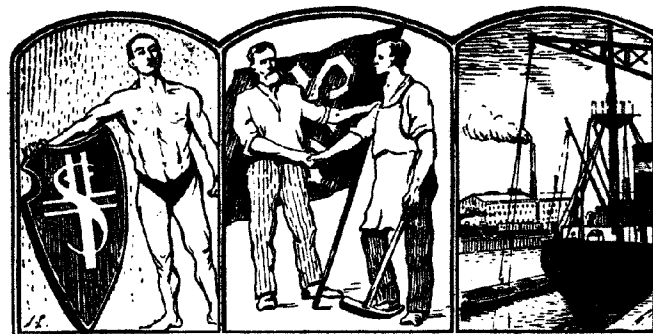
● Burschen und Mädchen! Soll eure Jugendzeit in Schönheit und Freude getaucht sein, dann schließt euch den Reihen der Jugend des Arbeiter-Turn- und Sportbundes an und helft eifrig mit, sie in Breite und Tiefe auszubauen.

● Auch alle Eltern in Stadt und Land, denen das Wohl ihrer schulentlassenen Jugend, ihrer Söhne und Töchter, das Wohl der arbeitenden Klasse am Herzen liegt, müssen freudig die Jugendsache des Arbeiter-Turn- und Sportbundes unterstützen, auf daß die menschenbeglückende Idee des Sozialismus vom Wunsch zur Wirklichkeit werde!

● Proletariatsjugend! Hinein in die Reihen der Jugend des Arbeiter-Turn- und Sportbundes! Kämpfe mit für Gesundheit an Körper und Geist. Schmiede mit die Waffen zum Kampf gegen den Kapitalismus, für die Befreiung des arbeitenden Volkes. Kämpfe mit, ihr, die ihr jung seid, dann werdet auch ihr an euch die Wahrheit des Wortes erfahren:

„Wir sind jung, und das ist schön!“

Oscar Drees



Der Vierbund

Arbeiter-Sport / Partei / Gewerkschaft / Genossenschaft

● Was haben diese Vier miteinander zu tun? Verwundert wird mancher diese Frage stellen! Und doch stehen diese vier Zweige der Arbeiterbewegung in engster Beziehung zueinander, ja bilden die vier Grundpfeiler, die, auf dem Boden sozialistischer Wirtschaftsform stehend, das Riesengebäude der gesamten Arbeiterbewegung tragen. Der Arbeitersport kann nur gedeihen, wenn durch Einfluß der sozialistischen Parteien die nötige politische Freiheit erkämpft wird, durch Einfluß der sozialistischen Parteien auch dem Arbeitersport Turnhallen, Badeanstalten, Spielplätze, Jugendherbergen und finanzielle Unterstützungen zur Verfügung gestellt werden. Im alten Kaiserstaat war kein Raum für den Arbeitersport. Erst als jenes morsche Staatsgebilde durch die Revolution gestürzt und unter dem Einfluß der sozialistischen Arbeiterparteien die deutsche Republik gegründet wurde, konnte auf diesem Boden auch die Arbeitersportbewegung emporkommen. Die Arbeiterschaft kann innerhalb der Arbeitersportbewegung nur ihren Sport betreiben, wenn sie genügend Zeit und Geld dazu hat. Kurze Arbeitszeit und auskömmlicher Lohn oder auskömmliches Gehalt erkämpfen ihr die Gewerkschaften! Ist ausreichende Bezahlung der Arbeit einerseits für den Arbeitersportler notwendig, so ist andererseits für ihn von Bedeutung, daß er seine Bedarfsartikel nur im besten Zustande und zu den billigsten Preisen erhält. Das ist im kapitalistischen Produktionsprozeß nur möglich, wenn die Arbeitersportler ihre Versorgung mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen selbst in die Hand nehmen dadurch, daß sie Mitglied der Genossen-

schaft, der Konsumvereine werden. Dadurch bleibt gleichzeitig der verdiente Lohn in den Händen der Arbeiterschaft und fließt nicht zurück in den Schoß des Kapitals. — Partei, Gewerkschaft und Genossenschaft sind ihrerseits wieder angewiesen auf die tätige Mitarbeit auch der Arbeitersportler im Kampf um die Erringung politischer und wirtschaftlicher Rechte und Freiheiten und um die Befreiung der Verbraucher aus den Händen der kapitalistischen Trusts und Kartelle. So stehen diese vier Zweige der Arbeiterbewegung in engster und steter Wechselbeziehung zueinander. Jeder Arbeitersportler sollte darum Mitglied der Partei, der Gewerkschaft und Genossenschaft sein; jedes Mitglied von Partei, Gewerkschaft und Genossenschaft auch Mitglied der Arbeitersportbewegung.

● Vom Arbeiter=Turn= und Sportbund zur Partei, zur Gewerkschaft, zur Genossenschaft — das ist der Weg, den wir unserer Jugend zeigen wollen!
Oscar Drees

Dem Morgenrot entgegen

(Melodie: Zu Mantua in Banden)

Dem Morgenrot entgegen,
ihr Kampfgenossen all!
Bald siegt ihr allerwegen,
bald weicht der Feinde Wall!
Mit Macht heran und haltet Schritt!
Arbeiterjugend! Will sie mit?
∴ Wir sind die junge Garde
des Proletariats! ∴

Wir reichen uns die Hände,
Genossen all, zum Bund!
Des Kampfes sei kein Ende,
eh' nicht in weiter Rund
der Arbeit freies Volk gefestigt
und jeder Feind am Boden liegt.
∴ Vorwärts, du junge Garde
des Proletariats! ∴

Leitung des Jugendtreffens

- Fest-Hauptauschuß** (lila Armbinde). Vorsitzender: Jahn
(stets begleitet auf dem Festplatz von lila Wimpel)
- Technischer Hauptauschuß** (rote Armbinde). Vors.: Drees (stets begleitet auf dem Festplatz von weißrotem Wimpel)
- Kampfrichterauschuß** (grüne Armbinde). Vors.: Buitkamp
- Finanzauschuß** (grünweiße Armbinde). Vors.: H. Rietschel und W. Bün ger
- Presseauschuß** (grünrote Armbinde). Vorsitzende: Mollhan und Schween
- Wirtschaftsauschuß** (grünelbe Armbinde). Vorsitzender: Kruse
- Geräteauschuß** (rotweiße Armbinde). Vorsitzender: Stürmer
- Wanderauschuß** (rotschwarze Armbinde). Vorsitzende: Poppe und Bönning
- Sanitätsauschuß** (Rot mit weißem Kreuz). Vorsitzende: Jordan und Meiche
- Ordnungsauschuß** (schwarzrotgoldene Armbinde). Vorsitzende: Freese (Reichsbanner) und Räder
- Verkehrsauschuß** (schwarzweiße Armbinde). Vors.: Schorman
- Empfangs- und Wohnungsauschuß** (gelbschwarze Armbinde). Vorsitzender: Schlüter
- Auschuß der Spielleute** (blauweiße Armbinde). Vors.: Prote
- Berechnungsauschuß** (rotgelbe Armbinde). Vors.: Hilsweide und Menne
- Alle Ausschußmitglieder sind im Besitze eines persönlichen Ausweises

Leitung der technischen Unterausschüsse

- Gymnastik der weiblichen Jugend:** H. Leifholz
- Gymnastische Massenübungen der männl. Jugend:** H. König
- Gerätewettkämpfe der männlichen Jugend:** W. Bunte
- Leichtathletische Wettkämpfe:** P. Rietschel und G. Berndt
- Wassersportliche Veranstaltungen:** Hillebrecht und Borisch
- Fußball:** F. Voigts (Bielefeld) und H. Gode (Bremen)
- Turnspiele:** P. Gule und H. Drewes



Festfolge

Sonnabend, 16. Juli 1927

- 14.00—19.00 Uhr: Besichtigungen, Hafenrundfahrten
 17.00 Uhr: Sitzung aller Kreis- und Bezirksfunktionäre und Kreis- und Bezirksspiel-Obleute im Gewerkschaftshause (großer Saal)
 19.00 Uhr: Fackelausgabe (Platz Sperber)
 20.00—21.00 Uhr: Aufstellung zur Fahrendemonstration
 21.00—22.00 Uhr: Fahrendemonstration und Fackelumzug
 22.00—23.00 Uhr: Rundgebung auf dem Festplatz
 23.00 Uhr: Zusammensein aller Aktiven des Arbeiter-Turn- und Sportbundes im „Ruhbirten“

Sonntag, 17. Juli 1927

Vormittags:

- 6.30—7.00 Uhr: Stellen sämtlicher aktiv Mitwirkenden auf dem Grünenkamp. (Diejenigen, die in den Vorstädten untergebracht sind, begeben sich von dort sofort zu ihren Kampfplätzen)
 7.00 Uhr: Kreisforps: Konzert auf dem Grünenkamp
 7.00 Uhr: Stellen sämtlicher Kampfrichter. — Leichtathletische Wettkämpfe (männliche und weibliche Jugend) Platz I, Geräteturnen Platz II, weibliche Jugend Platz III
 7.30 Uhr: Sternlauf zu den Kampfplätzen
 8.00—11.00 Uhr: Fußball- und Turnspiele (siehe Plan)

8.00—11.00 Uhr: Wettkämpfe der Jugend auf dem Festplatz (männliche und weibliche Jugend). Leichtathleten Platz I und IV, Geräteturner (männliche Jugend) Platz II (weibliche Jugend), Platz III

8.00—11.00 Uhr: Wassersportliche Veranstaltungen (Wettkämpfe, Stromschwimmen, Wasserballspiele, Propagandafahrt der Wasserfahrer)

10.00 Uhr: Kreisforps: Konzert vor dem Stadttheater

Nachmittags:

13.00—14.00 Uhr: Stellen zum Festzug

14.00—15.00 Uhr: Festzug

14.00—15.30 Uhr: Spiele auf dem Festplatz

15.30—15.45 Uhr: Arbeiter-Sängerbund (Bezirk Bremen): Gemischter Chor: a) „Bald prangt den Morgen“ von Mozart
 b) „Völkermai“ von Uthmann

15.45—16.00 Uhr: Kreisforps: Konzert

16.00—16.45 Uhr: Gymnastische Massendarbietungen

16.45—18.15 Uhr: Mannschaftskämpfe, Spiele, Sondervorfürungen

18.30 Uhr: Resultatsverkündung, Schlußakt, gemeinsamer Abmarsch

Montag, 18. Juli 1927

Wanderungen und Besichtigungen



Fußball.

Spiele-Nr.	Platz	Umkleidelokal	Geg.
1	Lloyd (Kuhhirten)	Platz Buntentor, Werderstraße	Fr. T. Rüstingen 1
2	A. G. S. B.	Buschmann, Rekumerstraße 2	A. G. S. B., 1
3	A. G. S. B.	Buschmann, Rekumerstraße 2	A. G. S. B., 2
4	A. G. S. B.	Buschmann, Rekumerstraße 2	A. G. S. B., 3
5	F. T. B.	Platz Neuenlanderstraße	F. T. B., 1
6	Eintracht	Platz Weser, Hemmstraße	Blumenthal 1
7	F. T. B.	Platz Neuenlanderstraße	Schwachhausen 1
8	Weser	Platz Weser, Hemmstraße	Weser 1
9	Weser	Platz Weser, Hemmstraße	Weser 2
10	Eintracht	Platz Weser, Hemmstraße	Weser 3
11	Debesdorferstraße	Grewe, Steffensweg 177	Westliche 1
12	Bremer Sporto.	Lloydgepäckhalle, Schlachthofstraße	Westliche 2
13	Bremen-Neustadt	B. Curtius, Dferstraße 2	Bremen-Neustadt 1
14	Lloyd (Kuhhirten)	Platz Buntentor, Werderstraße	Leeste 1
15	Kattenturm	Café Fische, Buntentorsteinweg 599	Kattenturm 1
16	Sperber	Barkbahnhof, Gustav-Deetjen-Allee	Grohn 1
17	Bremer Sporto.	Lloydgepäckhalle, Schlachthofstraße	Dfernung 1
18	Bremer Sporto.	Lloydgepäckhalle, Schlachthofstraße	Germania, Rüst. 1
19	Bremer Turngem.	Platz an der Erlenstraße	Heppens, 1
20	Bremer Turngem.	Platz an der Erlenstraße	Fr. T. Schaar, 1
21	Bremer Turngem.	Platz an der Erlenstraße	Fr. T. Varel 1
22	F. B. Voltmersh.	Turnhalle, Voltmershauserstraße	Fr. T. Schortens 1
23	F. B. Voltmersh.	Turnhalle, Voltmershauserstraße	Spv. Geemünde 1
24	F. B. Voltmersh.	Turnhalle, Voltmershauserstraße	Fr. Spvg. Lehe 1
25	G. T. S. Stotelerstr.	Buschmann, Rekumerstraße 2	W. f. Rajensport 1
26	Hemelingen	Seekamp, Centralhalle, Verdenerstr. 27	Schildesche 1
27	Hemelingen	Seekamp, Centralhalle, Verdenerstr. 27	Schildesche 2
28	Buntentor	Platz Buntentor, Werderstraße	Fichte, Viefelfeld 1
29	Buntentor	Platz Buntentor, Werderstraße	Fichte, Viefelfeld 2
30	G. T. S. Stotelerstr.	Buschmann, Rekumerstraße 2	Vertinghausen 1
31	Freiheit	H. Buchholz, Halmerweg 9	Freiheit 1
32	Freiheit	H. Buchholz, Halmerweg 9	Freiheit 2
33	Voltmershausen	B. Bartels, Westerdeich 161	Voltmershausen 1

Turn.

Spiele-Nr.	Platz	Umkleidelokal	Geg.
1	Bremen-Neustadt	B. Curtius, Dferstraße 2, 1. Etage	Viefelfeld-Lemgo
2	Bremen-Neustadt	B. Curtius, Dferstraße 2, 1. Etage	Fr. T. Osnabrück
3	F. T. B.	Lohse, Neuenlanderstraße 21	Fr. S. Nienburg
4	Voltmershausen	L. Meyer, Voltmershauserstraße 275-77	A. B. Linden
5	Voltmershausen	L. Meyer, Voltmershauserstraße 275-77	Herford Eichenkranz
6	Voltmershausen	L. Meyer, Voltmershauserstraße 275-77	BSK.
7	Lloyd	Platz Buntentor, Werderstraße	Herford-Jahn
8	Kattenturm	Café Fische, Buntentorsteinweg 599	Viefelfeld-Of
9	Kattenturm	Café Fische, Buntentorsteinweg 599	Lehe 01
10	Hastedt	Platz Herdeich	Westliche Vorstadt
11	Sperber	Platz Gustav-Deetjen-Allee	Schiffdorferdamm
12	Sperber	Platz Gustav-Deetjen-Allee	Germ. - Rüstingen
13	Sperber	Platz Gustav-Deetjen-Allee	Dühen
14	Weser	G. Stein, Neukirchstraße 78	Bezirksmannschaft
15	Weser	G. Stein, Neukirchstraße 78	A. B. Linden
16	Debesdorferstraße	B. Grewe, Steffensweg 177	Dimmer
17	Debesdorferstraße	B. Grewe, Steffensweg 177	Gruppenmannschaft
18	Freiheit	Buchholz, Gröpelingen, Halmerweg 9	Bremerhaven 93
19	B. S. R.	Klostermann, Gröpel., Lupinenstr. 94	A. B. Linden
20	B. S. R.	Klostermann, Gröpel., Lupinenstr. 94	Burgdam
21	B. S. R.	Klostermann, Gröpel., Lupinenstr. 94	Misburg
22	Hemelingen	Seekamp, Centralhallen, Hemelingen	Bezirksmannschaft
23	W. f. Rajensport	Platz Buntentor, Werderstraße	S. A. J. 1
24	W. f. Rajensport	Platz Buntentor, Werderstraße	S. A. J. 2
25	W. f. Rajensport	Platz Buntentor, Werderstraße	Westliche Vorstadt

Trommeln, Trommel- u. Fußbälle, Schlaghölzer u. -bälle hat jede Mannschaft selbst mitzubringen. Jede Mannschaft hat 1/4 Stunde vor der angelegten Zeit spielfertig bereitzustehen.

Spiele

ner	Bezirk	Uhrzeit	Schiedsrichter
Union, Wfeld, 1	1-3	8	H. Engelhardt, F. T. B.
Bremerhaven 93, 1	2-5	10	H. Heider, Weser
Schöttmar, 1	2-4	9	Westliche Vorstadt
Schöttmar, 2	2-4	8	Fritschauf Bremen
F. T. B., 1	2-3	10	H. Fiedt, Buntentor
Heeper, 1	2-4	10	A. Cink, Weser
Heerferheide 1	2-4	8	W. Friedmeyer, Br.-Neustadt
Ricklingen 1	2-3	10	W. Koch, A. G. S. B.
Ricklingen 2	2-3	8	Walle
Ricklingen 3	2-3	9	Sperber
Brackwede 1	2-4	9	G. Marks, Sperber
Brackwede 2	2-4	8	Sperber
Sudbrack 1	2-4	9	D. Müller, Buntentor
Sp. Cl. Osnabrück 1	2-6	10	Joh. Meyer, Kattenturm
Fr. T. Cughaven 1	2-5	9	G. Papenhafen, F. T. B.
Mennighüffen 1	2-4	9	A. Marks, Sperber
Fr. T. Osnabrück 1	1-6	9	F. Sieling, Voltmershausen
Gadderbaum 1	1-4	10	E. Sommer, Sperber
Herford 1	1-4	10	H. Rimberg, Voltmershausen
Fr. T. Misburg 1	1-3	9	H. Ubben, Sperber
Saßuffen 1	1-4	8	F. Engelhardt, F. T. B.
Lemgo 1	1-4	8	W. Stolze, Voltmershausen
Hunnebrock 1	5-4	9	F. Gerber, Voltmershausen
Eintracht, Viefelfeld 1	5-4	10	R. Fiedler, Buntentor
Herford-Sundern 1	5-4	10	W. Reptin, Freiheit
Nienburg 1	4-3	10	W. v. Füllren, Sebaldsbrück
Vangenhagen 1	4-3	9	Vormärts
Fr. T. Laaßen 1	4-3	10	H. Lindström, Buntentor
F. C. Gleidingen 1	4-3	8	Bremen-Neustadt
Spv. Hidesheim 1	4-3	9	Chr. Kruse, A. G. S. B.
Fichte, Osnabrück 1	2-6	10	Joh. Lohmann, Weser
Verlebeck 1	2-4	8	Walle
Rajensport, Bramsche 1	2-6	9	R. Free, Buntentor

Spiele

ner	Bezirk	Uhrzeit	Schiedsrichter	Spieleart
Dwoberg	4-2	8	B. S. R.	Handball
Vorwärts Hastedt	6-2	10	B. S. R.	Handball
Bahnhofsvorstadt	3-2	9	Fichte	Handball
Voltmershausen	3-2	8	Buntentor	Fußball (Turnerinnen)
Bahnhofsvorstadt	4-2	8	Fichte	Trommelb. (Turnerinn.)
Delmenhorst	2-2	10	Grambke	Handball (Turnerinnen)
Arbergen	4-2	9	Hemelingen	Schlagball
Buntentor	4-2	8	Roland	Handball
Brinkum	5-2	10	Hastedt	Handball
Vormärts Hastedt	2-2	9	B. S. R.	Handball (Turnerinnen)
Hammersbeck	5-2	8	Arbergen	Schlagball
Fichte 1	1-2	10	Bahnhofsvorstadt	Fußball
Fichte 2	7-2	10	Bahnhofsvorstadt	Fußball
Buntentor	8-2	9	Walle	Trommelb. (Turnerinn.)
Walle	3-2	9	Bahnhofsvorstadt	Trommelb. (Turnerinn.)
Walle	3-2	8	Hemelingen	Schlagball
B. S. R.	7-2	10	Walle	Schlagball
Blumenthal	5-2	9	Grambke	Handball
B. S. R. 1	3-2	8	Grambke	Handball
Rüstingen	2-1	9	Grambke	Handball
Grambke	3-2	10	B. S. R.	Handball
Hemelingen	8-2	8	Hastedt	Schlagball
B. S. R. 2	2-2	8	Buntentor	Handball
Burgdam 2	2-2	9	F. T. B.	Handball
F. T. B.	2-2	10	Buntentor	Handball

bringen. Jede Mannschaft hat 1/4 Stunde vor der angelegten Zeit spielfertig bereitzustehen.

Programm der Spielleute

Sonnabend, den 16. Juli

- 17.00 Uhr: Teilnahme sämtlicher Bezirksobleute und -stabführer an der Sitzung der Kreis- und Bezirksfunktionäre im Gewerkschaftshaus
- 20.00 Uhr: Stellen zur Fahrendemonstration auf Sperbers Platz (Gustav-Deetjen-Allee)
- 21.00 Uhr: Fahrendemonstration und Fackelumzug
- 22.00 Uhr: Konzert des Kreiskorps auf dem Festplatz

Sonntag, den 17. Juli

- 6.45 Uhr: Antreten auf dem Stellplatz Grünenkamp
- 7.00 Uhr: Konzert auf dem Grünenkamp
- 7.30 Uhr: Auflösung strahlenförmig in 4 Gruppen
- 10.00—11.00 Uhr: Konzert auf dem Platz vor dem Stadttheater
- 13.00 Uhr: Stellen zum Festumzug (die Spielleute aller Bezirke auf dem Spielplatz an der Nordstraße)
- 14—15 Uhr: Festzug
- 15.45 Uhr: Nach dem Festzug Konzert des Kreiskorps
- 19.00 Uhr: Treffpunkt in Sielers Festsälen

Wassersportliche Veranstaltungen

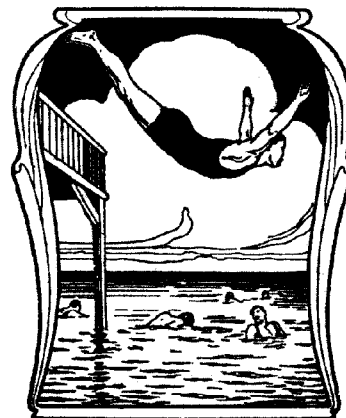
- Technische Leitung: Bdg. Heinz Hillebrecht (Bremen)
- Leitung der Wasserfahrer: Bdg. Ludwig Borisch (Bremen)
- Leitung der Schwimmer: Bdg. Joh. Bruckmann (Bremen)
- Leitung der Wasserballspiele: Bdg. Herm. Gebel (Hannover)
- Leitung der Rettungsschwimmer: Bdg. Herm. Wöltjen, Joh. Warnken
- Leitung der schwimmsportlichen Freiübungen: Bdg. Anna Mohrmann (Bremen)
- Standquartier: Gewerkschaftshaus, Faulenstraße

Sonnabend, den 16. Juli

Teilnahme an den allgemeinen Veranstaltungen.

Sonntag, den 17. Juli

- 7.00 Uhr: Sammeln auf dem Grünenkamp (Neustadt)
- 7.15 Uhr: Abmarsch zur städtischen Spielwiese am Kuhhirten
- 7.45 Uhr: Generalprobe der schwimmsportlichen Freiübungen
- 8.00 Uhr: Propagandafahrt der Freien Wassersportler auf der Weser
- 8.45 Uhr: Abmarsch vom Kuhhirten zum Startplatz Sielwallfähre
- 9.00 Uhr: Start zum Stromschnellschwimmen
- 9.10 Uhr: Start zum allgemeinen Stromschwimmen
- 9.45 Uhr: Wasserballspiele, Kunststegen und Schaupringen von der Kaiserbrücke
- 11.00 Uhr: Abfahrt aller Teilnehmer von der Kaiserbrücke zur Sielwallfähre
- 11.30 Uhr: Mittagspause, anschließend Antreten zum Festzuge
- ca. 17 Uhr: Schwimmsportl. Freiübungen der Wassersportsparte



Internationale

Wacht auf, Verdammte dieser Erde,
die stets man noch zum Hungern zwingt!
Das Recht, wie Blut im Kraterherde,
nun mit Macht zum Durchbruch dringt.
Keinen Tisch macht mit dem Bedränger!
Heer der Sklaven, wache auf!
Ein Nichts zu sein, tragt es nicht länger,
Alles zu werden, strömt zu Hauf!
Völker, hört die Signale!
Auf, zum letzten Gesecht!
Die Internationale erkämpft das Menschenrecht!

Es rettet uns kein höh'eres Wesen,
kein Gott, kein Kaiser, noch Tribun.
Uns aus dem Elend zu erlösen
können wir nur selber tun!
Leeres Wort: Des Armen Rechte!
Leeres Wort: Des Reichen Pflicht!
Unmündig nennt man uns und Knechte,
duldet die Schmach nun länger nicht!
Völker, hört usw.

Gewölbe, stark und fest bewehrt,
die bergen, was man dir entzog.
Dort liegt das Gut, das dir gehörtet,
und um das man dich betrog.
Ausgebeutet bist du worden,
ausgesogen bis aufs Mark!
Auf Erden rings, in Süd und Norden,
das Recht ist schwach, die Willkür stark!
Völker, hört usw.

In Stadt und Land, ihr Arbeitsleute,
wir sind die stärkste der Partei'n.
Die Müßiggänger schiebt beiseite!
Diese Welt muß unser sein.
Unser Blut sei nicht der Raben
und der nächt'gen Geier Fraß!
Erst wenn wir sie vertrieben haben,
dann scheint die Sonn' ohn' Unterlaß!
Völker, hört usw.



Die Fahndemonstration und der Fackelzug

● Die Fahndemonstration ist eine imposante Kundgebung zu Ehren der im Festzuge mitgeführten Fahnen, Banner und Standarten. Sie erfolgt unter Begleitung durch Fackeln und soll der Auftakt des Festes nach außen hin sein.

● Stellplatz: 20.00 Uhr Platz Sperber (Gustav-Deetjen-Allee).
● Marschordnung: 1. Musikkorps. 2. Fahnenwall. 3. Musikkorps. 4. Begleitung durch Jugend und Aktive des Arbeiter-Turn- und Sportbundes und der befreundeten Verbände. (Mit Fackeln!)

Die Wirkung der Fahndemonstration liegt einmal in dem Mitführen einer möglichst großen Anzahl von Fahnen, zum andern in dem geordneten, taktvollen Auftreten der Demonstranten. Pflicht aller Vereine muß es daher sein, mit ihren Fahnen vertreten zu sein. Zu jeder Fahne sind zu stellen: der Fahnenträger und zwei Begleiter. (Für Turn- und Sportvereine in Sportkleidung.)

● Die Trommler und Pfeifer verteilen sich in drei Korps und rücken in die Demonstration ein.

● Fackelausgabe ab 19.00 Uhr vereinsweise auf Sperbers Platz (je 25 Pf.). Die Bremer Vereine können ab 11. Juli auf der Geschäftsstelle Gutscheine gegen Bezahlung empfangen und für diese ab 19.00 Uhr am 16. Juli auf Sperbers Platz Fackeln erhalten. Mit einer großen Abnahme von Fackeln hoffen wir rechnen zu müssen.

● Das Anzünden der Fackeln erfolgt während des Marsches auf Befehl (beim Bahnhof)! Brennende Fackeln sind am Schluß der Kundgebung auf dem Festplatz nur in die Sandgruben auf Platz IV zu werfen. Keine Fackeln auf den Festplatz selbst werfen!

Kundgebung auf dem Festplatz

1. Schlagen des Kreiskorps
 2. Arbeiter-Sängerbund (Bezirk Bremen)
 - a) Männerchor: „Gebt Raum“ von Uthmann
 - b) Männerchor: „Lord Foleson“ von Uthmann
 3. Sprechchor der JdU.-Jugend (Bei' und arbeit', von Georg Herwegh)
 4. Ansprache des Kreisvertreters Jahn
 5. Gemeinsamer Gesang: Die Internationale
 6. Fackelschwinger
 7. Schlagen des Kreiskorps
- Nach der Kundgebung Abrücken der Jugend in die Quartiere! Zusammenkunft aller anwesenden Aktiven im „Ruhfirtchen“.
 - NB. Bei schlechtem Wetter marschiert die Fahndemonstration zur „Hudelriede“. Dasselbst alsdann Kundgebung im Saal; ebenso Zusammenkunft aller Aktiven des Arbeiter-Turn- und Sportbundes

Der Festzug

● Der Festzug soll Kraft und Stärke unserer Bewegung zeigen. Durch selbstbewusstes und taktvolles Auftreten wollen wir die Sympathie uns noch fernstehender Volksgenossen und Jugendlichen wecken und sie mahnen und ermutigen, in unsere Reihen zu treten; unsern im täglichen Kampfe stehenden Genossen soll der Glaube an den Aufstieg und endlichen Sieg unserer Ideen gestärkt werden.

● Die Würde des Festes ist in eure Hände gelegt! — Denkt stets daran. Eine einwandfreie Turn- und Sporttracht — Bundeswappen einheitlich auf dem Turnhemd (Mitte Brust) — pünktliches Innehalten der Zeiten und muster-gültige Ordnung im Festzuge ist unbedingte Pflicht. Wimpel sind zu führen, keine Schilder und Transparente. Nicht rauchen! Nicht sprechen! Singen nur solcher Lieder, die gut geübt und Lieder der Arbeiterbewegung oder gute Volkslieder sind. Nur dann, wenn die Musik schweigt.

13.00—13.45 Uhr: Stellen zum Festzuge

14.00 Uhr: Pünktlicher Abmarsch

Festzugsordnung: Vortrupp des Ordnungsdienstes (Reichsbanner). Kreisvorstand (Kreisrat, Kreistechniker). Musikkapelle 1., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 2. Bezirk. Sämtliche

Wassersportler, SAJ., Gewerkschaftsjugend. Alle aktiven Mitglieder beiderlei Geschlechts des Arbeiter-Turn- und Sportbundes (nur in Festzugstracht). Befreundete Verbände. Als Schluß die Radfahrer.

Ordnung innerhalb der Bezirke: 1. Musikkorps. 2. Fahnenwall. 3. Weibliche Jugend (ohne Wassersportler). 4. Männliche Jugend (ohne Wassersportler).

Wassersportler-Jugendliche aller Bezirke geschlossen hinter dem 2. Bezirk (Musikkorps, Fahnenwall, weibliche Jugend, männliche Jugend).

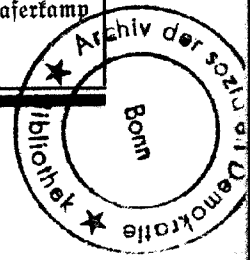
Aktive Mitglieder des Arbeiter-Turn- und Sportbundes: Musikkorps. Turnerinnen, Sportlerinnen und Schwimmerinnen. Turner, Sportler, Spieler und Wassersportler.

Befreundete Verbände: Bei ihnen übliche Sportstracht. Trommler- und Pfeiferkorps: Sämtliche Korps stellen sich auf dem Spielplatz an der Nordstraße auf (Front Wartburgstraße) und rücken korpsweise in den Festzug ein.

Stellplätze

Vortrupp des Ordnungsdienstes
Reichsbanner
Kreisvorstand
1. Bezirk
3. Bezirk
4. Bezirk: Steffensweg (Spitze Wartburgstraße)
5. Bezirk: Schifferstraße (Spitze Steffensweg)
6. Bezirk: Mauerstraße (Spitze Steffensweg)
7. und 8. Bezirk: Kastningstraße (Spitze Wartburgstraße)
2. Bezirk: Haserkamp (Spitze nach Wartburgstraße)
Wassersportler: Haserkamp (hinter 2. Bezirk)
SAJ. — Gewerkschaftsjugend: Bollmannstraße (Spitze Haserkamp)
Aktive Mitglieder des Arbeiter-Turn- u. Sportbundes:
männliches Geschlecht: Germaniastraße
weibliches Geschlecht: Viktoriastraße
Befreundete Verbände: Kettenstraße
Marschiert wird in Viererreihen!

Wartburgstraße
Spitze Haserkamp
Spitze Haserkamp



Herbei, herbei, ihr Turner all'!

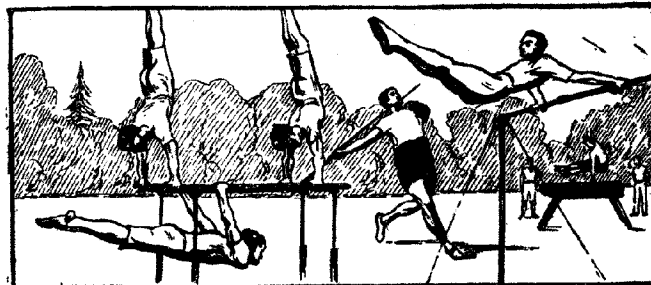
Herbei, herbei, ihr Turner all'
aus allen deutschen Gauen,
des Morgenrotes erster Strahl
zeigt an des Tages Grauen.
Schon schließen wir die Reihen,
vorbei ist kaum die Nacht,
kein Hahn braucht erst zu schreien,
von selbst sind wir erwacht.

Hinweg, hinweg, du Knechtesfynn,
ein heller Jubelschrei
dringt durch das ganze Weltall hin:
Wir Turner, wir sind frei,
wir brechen mit dem Alten,
das Neue bringen wir,
die rote Fahne entfalten
wir als das Schlachtpanier.

Sie ist von Zorn und Mut entbrannt,
die alte Turnerei,
ihr Jammerlied kreischt durch das Land,
dieweil wir wahrhaft frei.
Doch soll uns das nicht stören,
nur vorwärts geht die Bahn,
uns führen neue Lehren
zum großen Steg hinan.

Nur Mut, nur Mut, du freie Schar!
Frischauf, es gilt den Sturm!
Heran zu uns, du Proletar,
bald fällt der letzte Turm.
Die alten Gegner schauern,
der Sieg muß unser sein!
Bald bersten ihre Mauern,
schon löst sich mancher Stein.

Es ruft mein Lied wie Donnerhall:
Ihr Freien zieht zu Haus',
räumt gründlich mit dem Phrasenschwall
der alten Turner auf.
O flieg, du rote Fahne,
voran als Schlachtpanier,
wir folgen deiner Bahne
und stehen fest zu dir!



Aufmarsch zu den gymnastischen Massenübungen der Jugend

● Beim Eintreffen des Festzuges schwenken sämtliche Fahnen-
gruppen zur Plankenaufstellung auf Platz 1 (Grenzlina:
Platz 1 und 2/3). Sämtliche weibliche Jugend formiert
sich hinter dem Fahnenwald in Säulen in Viererreihen. Auf das
„Achtungssignal“ (Trompetensignal) hat alles auf die auf dem
Befehlsturm gezeigte rote Fahne zu achten. Beim Nieder-
schwenken der roten Fahne erfolgt der Vormarsch auf die Tribüne
zu. Als „Achtung“ erfolgt Hochheben der roten Fahne. Beim
Niedersinken „Halt“ des Ganzen. Achtungssignal: Hochheben der
Fahne! Auf Niedersinken erfolgt links- und rechtsum! des
Fahnenwalds und Abmarsch desselben nach beiden Seiten aus-
einander zur ursprünglichen Stellung an der Grenzlina zurück.
Jetzt erfolgt Öffnen der Säulen und die Massenübung des
weiblichen Geschlechts.

● Nach den Übungen spielt jetzt wieder die Musik das Vorspiel,
und danach setzt a tempo der Gesang aller Turnerinnen und
Gäste ein. Mit Händen auf dem Rücken singt alles nun die fünfte,
also die letzte Strophe. Bei den Worten: „O flieg, du rote Fahne,
u. s. w.“ sausen alle roten Taschentücher in die Luft. Hieran schließt
sich der Abmarsch mit dem Tuch in der rechten Hand.

● Die männliche Jugend schwenkt beim Einmarsch des
Festzuges sofort auf Platz 2/3 und formiert sich zu Säulen in
Viererreihen. Alle nicht aktiv Beteiligten (Nichtjugendliche, be-
freundete Organisationen) schwenken beim Eintreffen des Fest-
zuges in das Zuschauerfeld.

● Sobald der Fahnenwald wieder auf der Grenzlina zwischen
Platz 1 und 2/3 steht, rückt die männliche Jugend in Viererreihen
unter Führung von Säulenführern hinter den Fahnenwald.

Aufmarsch der männlichen Jugend zu den Massenübungen

● Sobald die weibliche Jugend abgerückt ist, setzt sich der Aufmarsch unter Beachtung folgender Zeichen in Bewegung: Es ertönt ein Hornsignal (jedes Hornsignal heißt soviel wie „Achtung!“), dann erfolgt ein senkrechtes Fahnenzeichen, und auf dieses Zeichen setzt sich der Fahnenwald in Bewegung; nach den nächsten 8 Schrittzeiten erfolgt dann der Abmarsch der ersten Stirnreihe, nach den nächsten 8 Schrittzeiten die nächste Stirnreihe usw., bis sämtliche Jugendturner in Höhe ihrer Standplatten stehen. (Solange wird auf der Stelle marschiert mit hohem Knieheben.) Ein Hornsignal, dann ein Flaggenzeichen bedeutet „Halt!“ Hornsignal (wie das erstemal), ein senkrechtes Flaggenzeichen, gilt dem Fahnenwald zum Abmarsch. Hornsignal, ein Hochschwingen der Flagge ist ein Zeichen für die Musik. Diese spielt jetzt das Lied „Dem Morgenrot entgegen“, und zwar die erste und die letzte Strophe, welche von sämtlichen Jugendturnern kräftig mitgesungen wird. Beim Beginn der zweiten Strophe erfolgt Handfassung. Nach dem Absingen der beiden Strophen erfolgt ein Hornsignal, dann von den Vorturnern ein Doffnen der Viererreihen links und rechts. Ein Hornsignal und ein waggerchtes Flaggenzeichen bedeuten für die Jugendturner das Zeichen zum Doffnen der Viererreihen, und ein weiteres senkrechtes Flaggenzeichen dasjenige zum Senken der Arme. Dann erfolgt die Abwicklung der gymnastischen Übungen, indem von den Vorturnern die Übungen zweimal vorgeturnt und dann von der Masse nachgeturnt werden. Nach den Übungen erfolgt wieder ein Schließen der Viererreihen und der Abmarsch erfolgt, indem die beiden Stirnsäulen in der Mitte mit dem Abmarsch beginnen und sich die nächsten Säulen anschließen. Achtung auf Säulenführer und Vorturner!



Partie am Wall

Führungen durch Bremen

● Der nach Bremen kommenden Jugend soll Gelegenheit gegeben werden, in geschlossenen Gruppen und unter sachkundiger Führung die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Bremens in der zur Verfügung stehenden kurzen Zeit zu besichtigen.

1. **Hafenrundfahrten.** Treffpunkt am Anleger (Kaiserbrücke).
Sonabend, 16. Juli: 13.45, 14.45, 15.45, 16.45. Sonntag, 17. Juli: 7.45, 9.45.
2. **Besichtigungen der inneren Stadt.** Treffpunkt am Grüentkamp.
Sonabend, 16. Juli: 14.00, 15.00, 16.00; Sonntag, 17. Juli: 9.00, 10.00.
3. **Besichtigungen des Handelsmuseums.** Treffpunkt am Museum, Bahnhofspratz. Sonabend, 16. Juli: 3.45, 4.45; Sonntag, 17. Juli: 9.45.
4. **Besichtigung des Weserwehres.** Treffpunkt: Hohwisch (Endstation der Straßenbahnlinie 3). Sonabend, 16. Juli: 14.30, 15.30; Sonntag, 17. Juli: 9.00.
5. **Besichtigung der Getreideverlehasanlage oder der Deutschen Schiffs- und Maschinenbau A.-G. (AGW.)** Treffpunkt: Endstation der Straßenbahnlinie 3 (Actien-Gesellschaft „Weser“ = AGW.). Sonabend, 16. Juli: 14.30, 15.30; Sonntag, 17. Juli: 9.30.



Zehn Gebote

für alle Teilnehmer und Hilfesuchende

1. Beim Betreten des Festplatzes vergewissere dich über die Lage der Unfallhilfsstellen des Arbeiter-Samariter-Bundes.
2. Wenn dich ein Unglück, eine Verletzung oder Erkrankung trifft, und sollte sie auch noch so gering sein, begib dich unverzüglich zu einer Unfallhilfsstelle oder rufe einen Samariter, denn kleine Ursachen, große Wirkung.
3. Findest du einen Hilfsbedürftigen, benachrichtige den nächsten Samariter oder die Unfallhilfsstelle oder bringe ihn, wenn es dir möglich ist, dorthin. Für alle Fälle ist Hilfe dort zu finden, und es ist auch für hinreichend ärztliche Hilfe gesorgt.
4. Bei Unglücks- oder Erkrankungsfällen lasse den Platz um den Kranken frei und leiste den Aufforderungen der Samariter schnell Folge.
5. Merke dir, daß du dem Hilfsbedürftigen schadest, wenn du ihm durch dein Herumstehen und unnötiges Zugreifen den Zutritt der frischen Luft verwehrest.
6. Unterstütze die Samariter in ihrer idealen Tätigkeit dadurch, daß du den Weg freigibst, falls sie Transporte ausführen.
7. Versuche keinen Verunglückten oder Erkrankten zu helfen, wenn du dazu keine Kenntnisse besitzt, denn die Grundbedingung eines Helfers heißt: „Nur nicht schaden.“
8. Kinder, die sich verirrt oder von ihren Angehörigen entfernt haben, bringt zum „Kinderhort“ des Arbeiter-Samariter-Bundes, wo man diese Kinder bis zur Abholung in Verwahrung nimmt.
9. Vermißt du dein Kind, so suche zuerst im Kinderhort oder mache dort Meldung.
10. Beachte und befolge vorstehende Gebote zu deinem eigenen wie zum Wohle deiner Mitschwester und Brüder, denn Volksgeundheit ist Volksvermögen.

Arbeiter-Samariter-Bund, Kreis 23a Bremen.

Turnen ist die beste Medizin!

Aug. Knoche Nachf.

Werderstraße 21

Gegründet 1888

Weinhandlung

Mineralwasserfabrik

Alleinvertrieb des Sinako

Fernsprecher: Roland 2688 und 8021

Große Hafenrundfahrt

*Täglich ab Kaiserbrücke
um 10, 12, 2, 4 u. 6 Uhr
Fahrtdauer 1 1/2 Stunden
Fahrpreis 1.-, Kinder 0.50*

Die einzige Möglichkeit, auf bequeme Art die Gesamtübersicht über die Häfen zu erhalten

**B. W. Riedemann, Lützowerstr. 74
Roland 8334, 10660**

Zum Kuhhirten

gegenüber der Sietwallfähre

Altbeliebter

Bremer Familienlokal

in schönster Lage auf dem Stadtwerder / Gesellschaftssaal / Großer schattiger Garten / Kinderspielfläche / Wochentags Kaffeeaufguss / Dicke Milch / Bestens geeignet für Vereins- und Kinderfestlichkeiten

Was mancher nicht weiß

Es gibt eine Kategorie von Menschen, die nicht alle werden. Da kommt z. B. zu irgendeinem Sportverein ein guter Bekannter oder auch ein Fremder, und behauptet, Sport-sachen aller Art besonders gut und billig besorgen zu können. Er bringt auch Muster und Zeichnungen mit und versteht es meisterhaft, den ahnungslosen Sportlern einzureden, daß sie durch seine Vermittlung bessere Qualitäten erhalten und deshalb vorteilhafter einkaufen können, als in einem der großen Geschäfte. Außerdem verspricht er meist noch besondere Extrarabatte bei größeren Bestellungen. Fast regelmäßig stellt sich nachher heraus, daß die großen Geschäfte, selbst wenn sie keinerlei Rabatt geben, erheblich billiger sind. So fiel es uns z. B. bei einem Gang durch das Kaufhaus Julius Bamberger in Bremen am Doventor auf, daß dieser, besonders auf Arbeiterkundschaft eingestellte Betrieb fast alle Sportartikel, mit Ausnahme der besonderen Spezialitäten, führt. Man findet dort in der Wäsche-Abteilung beispielsweise einen Badeanzug schon für 95 Pf. und einen Damen-Bademantel für 7.75 M. In der Lederwaren-Abteilung gibt es einen 50×46 cm großen Jagdrucksack mit großer Tasche und Leder-einfassung für nur 3.95 M., während in der Strumpf-Abteilung ein Paar Herren-Sportstüben mit buntem Rand schon für 95 Pf. zu haben ist. Die Herrenartikel-Abteilung bietet eichene Bergstöcke mit Zwingen von 95 Pf. an. Die eigentlichen Turn- und Sportartikel findet man im 1. Stock in der Herren-Konfektion. Turnerjacken aus Trikot, Größe 0 für 75 Pf., sind sicher ebenso billig wie ein vorschriftsmäßiger Mädchen-Turnanzug mit Klappe, Gr. 55 für 1.45 M., und eine gute Herren-Sommerjoppe für 3.95 M. In der anschließenden Damen-Konfektionsabteilung bekommt man ein weißes Sportkleid zum Preise von 5.50 M. und in der Schuhwaren-abteilung ein Paar Herren-Turnschuhe mit Gutmisohle für 2.95 M. Die einen Stock höher gelegene Haushaltabteilung bietet alle Art Aluminium-Wanderartikel, hauptsächlich in der Preislage von 25 und 50 Pf. Bei größeren Bestellungen erhalten Vereine trotz der billigen Preise einen Extrarabatt, wozu es nur nötig ist, sich bei einem der aufsichtführenden Herren zu melden.

R. Max Kohl, Wurstfabrik

Telephon: Roland 144 und 9538



*SPEZIALITÄT: Bremer Schinken-
bockwurst / Frankfurter und Wiener
Würstchen, täglich frisch und konserviert
Eigene Kühl- und Gefrier-Häuser*

J. H. Schugfeldt & Co., Bremen